

Kenya News 2016

Liebe Sponsoren, wow, endlich erscheint eine neue Kenya News, jedoch ist es diesmal eine badnews.

Neue Gesetze in Kenya1 :

keine ausländische Landbesitzer

Ein neues Gesetz schreibt vor, dass keine Ausländer mehr Land besitzen dürfen, es wird enteignet werden. Ich sah dieses Gesetz schon lange kommen fürchten und habe gehandelt. Poly unser damaliger Gehilfe der untersten Kaste, erhob ich dank seiner guten Arbeiten in die oberste Kaste. Mental adoptierte ich den jungen Mann und überschrieb mein Land auf seinen Namen. Er durfte den Managerkurs besuchen und wurde Stellvertreter des Managers. Nach dem Tode Ulrich Luder wurde er Manager.

Neue Gesetze in Kenya 2:

Ein Mädchen Waisenhaus darf nur von einer Frau geführt werden.

Im Gebet zeigte mir Gott einen guten Ausweg. Ich fand in Yvonne Brändle-Amolo eine würdige Nachfolgerin als Direktorin. Sie ist Kenyanerin und lebt in der Schweiz. Sie hat selber ein grosses Waisenhaus in selbiger Gegend gegründet und hat ihre Mutter als Managerin eingesetzt.

Ich durfte im Dezember 15 ihre tüchtige Mutter kennen und schätzen lernen.

Yvonne und ich haben ihre Mutter auch zur Managerin und Sozialbetreute eingesetzt.

Neue Behörden und Wahlen in Kenya

Auch das noch, das Childrens-office und das Plot-office wurden mit neuen Leuten, welche uns nicht kennen besetzt. Leider lassen sie sich mehr von Poly und seinem Berater überzeugen, als von unserer guten Arbeit der vergangenen 7 Jahren.

Schicksalsschlag: Tod einer Hausmutter

Traurig mussten wir im Oktober die erst 35 jährige Hausmutter Dolrose zu Grabe tragen. Wir sorgen für ihre Tochter Brosi.

Vom Verein Missionsprojekt Waisenhaus Kenya zum Verein „Swiss Childrens Village Kenya“

Nach dem Rücktritt als Direktor von Bruder Josef und der Amtsübergabe an Yvonne Brändle-Amolo haben wir den Vereinsnamen anpassen müssen. Dadurch verloren wir aber die meisten Kirchenopfer und Subventionen der Kirchenpflegen. Wir sind dadurch in einen finanziellen Engpass geraten und dadurch sind wir noch mehr auf die Treue der Paten angewiesen.

Vom Freund zum Feind:

Poly hört nun leider nicht mehr auf seinen Ziehvater, sondern auf seinen Berater. Der wurde zum Feind, weil ich seine Tochter entlassen musste. Nun gemeinsam versuchen sie uns zu schaden, wo es und wie es geht.

Fazit: Ich liess mich nicht erpressen und habe auch nicht das Geld dazu. Auch aus Sicherheitsgründen musste das Heim zumindest vorübergehend still gelegt werden.

Kenya Goodnews 1

Yvonne und ihre Mutter Conny haben einen Rechtsanwalt beauftragt, dass er unsere Rechte beim Childrens-office und Plot-office vertritt.

Kenya Goodnews 2

Für Sie als Patin, für mich als Gründer, für uns als Organisatoren und für die Kinder ist es aber das Wichtigste, dass alle Kinder die Schule besuchen können. Mama Conny kümmert sich rphrend um alle Kinder und besucht die Kinder in der Schule, sowie bei den Verwandten am Pflegeplatz.

Kenya Goodnews 3

Mit grosser Genugtuung konnten wir nebst Lawender auch Piffer den Besuch einer Universität ermöglichen.

Schlusswort des Gründers

Ich danke Gott, dass ich 7 fruchtbarste Jahre mit meinen liebenswürdigen Kindern verbringen durfte.

In den wichtigsten Jahren der Karakterschule waren sie mir.

Wir feierten soo viele wunderbare Gottesdienste, welche ich nie vergessen werde. Ich hoffe, dass ich in meiner Christenleeren die Herzen für Gott erfüllen konnte.

Nun ist eine neue Zeit angebrochen, Zeit der Pubertät, der Ablösung und der Selbständigkeit. Beten wir, dass sie sich im Leben bewähren werden.

Ist der geistige Vater auch fern, in Mutter Conny haben sie eine erfahrene Mutter erhalten. Sie sind nicht mehr alleine und haben 25 Geschwister.

Nein, sie sind ja gar nicht allein gelassen, denn sie haben ja Sie als Patin.

Ich bin Ihnen zu grosser Dankbarkeit verpflichtet, ohne Sie hätten die 25 Kinder nicht eine Schule besuchen können. Ohne Sie hätten sie nie ein so schönes, unbesorgtes Familienleben geniessen können. Ich bitte Sie, unterstützen Sie weiterhin (wenn Sie können) das direkte Kinderhilfswerk. Vergelts Gott. Ich versichere Ihnen, dass ich immer noch im Vorstand tätig bin und dass ich für eine gute Verwendung Ihrer Paten verantwortlich zeichne.

Der Vorstand wünscht Ihnen eine gnadenreiche Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr Bruder Josef Stadler FG